

Evangelische Volkspartei der Schweiz

Niklaus Hari, Kommunikation

Josefstrasse 32

8023 Zürich

Tel. 044 272 71 00

Fax 044 272 14 37

Mobile 079 202 72 27

niklaus.hari@evppev.ch

www.evppev.ch

Eidgenössische Steuerverwaltung
Eigerstrasse 65
3003 Bern

23. Mai 2007

**Systementscheid bei der Ehepaarbesteuerung
Vernehmlassungsantwort der Evangelischen Volkspartei der Schweiz (EVP)**

Sehr geehrter Herr Bundesrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Herzlichen Dank für die Möglichkeit der Stellungnahme, von der die Evangelische Volkspartei der Schweiz (EVP) gerne Gebrauch macht. Wir anerkennen die wohlüberlegte Ausarbeitung der vier Modelle, ihre klare Darstellung und die umfassenden, quantitativen Ergebnisse. Damit wurde eine sehr gute Grundlage für den Vergleich der Systeme geschaffen.

Grundsätzliche Beurteilungskriterien

Bei der Beurteilung der Systeme geht die EVP von folgenden Kriterien aus:

1. In keinem Fall soll die steuerliche Belastung eines Ehepaares höher sein als diejenige eines Konkubinats in gleichen Verhältnissen, mit oder ohne Kinder.
2. Die steuerliche Belastung eines Ehepaares soll unabhängig sein von der Verteilung der Einkommen auf die Ehepartner, ausgenommen unterschiedliche Berufsabzüge. So können die Ehepartner die Aufteilung der Erwerbstätigkeit ohne steuerliche Auswirkungen vornehmen.
3. Das System soll einfach und effizient sein, sowohl für die Steuerzahlenden wie auch für die Verwaltung.
4. Das System soll wenig Missbrauchspotenzial aufweisen.
5. Das System soll einfach und schnell einführbar sein, d.h. ohne Zwang zu gleichzeitiger Einführung auf allen Stufen (Gemeinde, Kantone, Bund).

Vollsplitting als bevorzugte Variante

Aufgrund dieser Kriterien spricht sich die EVP klar für das Vollsplitting aus. Nur dieses erfüllt alle 5 Kriterien. Der Kritik, dass dieses System Einverdienerehepaare gegenüber Einverdienerkonkubinaten bevorteile, kann erstens entgegnet werden, dass die Institution Ehe als Basis für die Familie und damit als tragende Zelle unserer künftigen Gesellschaft gefördert werden soll

und dass zweitens Ehepaare bei den AHV-Renten gegenüber Konkubinatspaaren weiterhin – und wohl noch lange – benachteiligt sein werden.

Individualbesteuerung: lange Einführungsdauer und komplexe Zuweisungsprobleme

Aus Sicht der EVP sprechen gegen die Individualbesteuerung vor allem die lange Einführungsdauer, die zusätzliche Komplexität der Zuweisung von Einkommen und Vermögen und das damit verbundene Missbrauchspotenzial sowie der zusätzliche administrative Aufwand. Dem Argument, dass dieses System in Europa dominiere, kann entgegnet werden, dass dort auch andere Rahmenbedingungen gelten, unter anderem die meist ausserfiskalischen Familien- und Kinderzulagen. Sollte die Individualbesteuerung in Betracht gezogen werden, müsste konsequenterweise der Steuerabzug für Kinder ersetzt werden durch den Abzug am Steuerbetrag, inklusive negativer Einkommenssteuer – was letztlich der Auszahlung eines Kindergeldes entsprechen würde, einem langjährigen Anliegen der EVP.

Teilsplitting mit Wahlrecht: viele Nachteile, kaum Vorteile

Aus Sicht der EVP sprechen gegen das Teilsplitting mit Wahlrecht vor allem die lange Einführungsdauer, die Komplexität von zwei unterschiedlichen Systemen sowie die bereits genannten Nachteile der Individualbesteuerung bei der Wahl dieses Systems. Zudem sind die Unterschiede der effektiven Steuerbelastung gegenüber dem Vollsplitting recht klein. Man erreicht also kaum Vorteile, muss aber viele Nachteile in Kauf nehmen. Weil davon ausgegangen werden kann, dass ein grosser Teil der Ehepaare das Teilsplitting wählen würde, steht dieses Modell für die EVP an zweiter Stelle hinter dem Vollsplitting.

Registrierung von Konkubinatspaaren zu aufwändig

Die EVP ist gegen eine Registrierung von Konkubinatspaaren für Steuerzwecke. Der administrative Aufwand wäre gross, die Überprüfung der Einhaltung der Kriterien schwierig und das Missbrauchspotenzial gross.

Einheitliches Kindergeld statt Vielzahl von Massnahmen

Die EVP unterstützt alle Bestrebungen, die Kinderabzüge generell durch ausserfiskalische Massnahmen (Kindergeld) abzulösen.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

EVANGELISCHE VOLKSPARTEI DER SCHWEIZ (EVP)



Parteipräsident und Nationalrat
Dr. Ruedi Aeschbacher



Generalsekretär
Joel Blunier

Fragebogen zur Vernehmlassungsvorlage zum Systementscheid bei der Ehepaarbesteuerung

Hinweis: Wird der Fragebogen elektronisch ausgefüllt, gelangen Sie mit der Tabulatortaste von einem Feld zum andern.

1.	<p>Ist eine weitere umfassende Reform der Ehepaarbesteuerung notwendig?</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> Ja</p> <p>b. <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wenn ja, warum?</p> <p>c. <input type="checkbox"/> Auf Grund der demographischen und gesellschaftspolitischen Veränderungen</p> <p>d. <input checked="" type="checkbox"/> Damit möglichst ausgewogene Belastungsrelationen realisiert werden können</p> <p>e. <input type="checkbox"/> Andere Gründe (bitte nennen):</p>
<p>Bemerkungen:</p>	

2.	<p>An welchen Grundelementen soll sich die Reform der Ehepaarbesteuerung im Wesentlichen orientieren?</p> <p>a. <input type="checkbox"/> Jede steuerpflichtige Person soll eigenständig besteuert werden.</p> <p>b. <input checked="" type="checkbox"/> Eine unterschiedliche Besteuerung soll sich wie heute an der Institution der Eheschliessung orientieren, unabhängig davon, ob Kinder vorhanden sind oder nicht.</p> <p>c. <input type="checkbox"/> Eine unterschiedliche Besteuerung soll sich an der Institution der Eheschliessung (mit Kindern) orientieren.</p> <p>d. <input type="checkbox"/> Die unterschiedliche Besteuerung soll sich nur an dem Umstand orientieren, dass die steuerpflichtigen Personen Kinder haben.</p> <p>e. <input type="checkbox"/> Eine unterschiedliche Besteuerung soll sich an anderen Kriterien ausrichten (bitte nennen):</p>
<p>Bemerkungen: siehe die 5 Kriterien in der VN Antwort</p>	

3.	Welches Besteuerungsmodell wird bevorzugt? a. <input type="checkbox"/> Eine Form der Individualbesteuerung b. <input checked="" type="checkbox"/> Eine Form des Splittings c. <input type="checkbox"/> Wahlrecht (Splitting/Individualbesteuerung) d. <input type="checkbox"/> Bestehendes Steuersystem mit neuem Doppeltarif e. <input type="checkbox"/> Andere Steuermodelle (<i>bitte nennen</i>):
Bemerkungen:	

4.	Falls die Individualbesteuerung eingeführt wird, welche Form wird bevorzugt (vgl. Ziff. 3.1.1.2 der Vernehmlassungsvorlage)? a. <input type="checkbox"/> die konsequente Individualbesteuerung b. <input type="checkbox"/> die Individualbesteuerung mit teilweise pauschaler Zuordnung c. <input type="checkbox"/> eine andere Form der individuellen Besteuerung (<i>bitte nennen</i>):
Bemerkungen:	

5.	Falls ein Splitting eingeführt wird, welche Form wird bevorzugt? a. <input checked="" type="checkbox"/> das Vollsplitting (Divisor 2) d. <input type="checkbox"/> ein Teilsplitting. Vorgeschlagener Divisor (<i>bitte nennen</i>):
Bemerkungen: siehe Bemerkungen in der VN Antwort	

6.	<p>Befürworten Sie ein Wahlrecht für Ehepaare?</p> <p>a. <input type="checkbox"/> Ja</p> <p>b. <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p>Falls ja, wie soll dieses Wahlrecht ausgestaltet werden?</p> <p>c. <input type="checkbox"/> wie in der Vernehmlassungsvorlage (Ziff. 3.3.2) vorgeschlagen</p> <p>d. <input type="checkbox"/> anders (bitte <i>nennen</i>):</p> <p>Welche Besteuerungsform sollte als Grundsatz gelten?</p> <p>e. <input type="checkbox"/> Die Zusammenveranlagung mit Teilsplitting</p> <p>f. <input type="checkbox"/> die Individualbesteuerung</p> <p>Soll das Wahlrecht auch Konkubinatspaaren zustehen?</p> <p>g. <input type="checkbox"/> Ja</p> <p>h. <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>Bemerkungen:</p>	

7.	<p>Sind Mehrbelastungen bestimmter Steuergruppen vertretbar?</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> Ja</p> <p>b. <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wenn ja, welcher Gruppe(n)?</p> <p>c. <input checked="" type="checkbox"/> die bisher „bevorzugten“ Zweiverdienerkonkubinate</p> <p>d. <input type="checkbox"/> Alleinstehende mit eigenem Haushalt</p> <p>e. <input type="checkbox"/> Ehepaare</p> <p>f. <input type="checkbox"/> nur Einverdienerehepaare</p> <p>g. <input type="checkbox"/> nur Zweiverdienerehepaare</p> <p>h. <input type="checkbox"/> andere:</p>
<p>Bemerkungen:</p>	

8.	<p>Sollen Konkubinatspaare zukünftig registriert werden, damit diese im Vergleich zu Alleinstehenden anderes besteuert werden können?</p> <p>a. <input type="checkbox"/> Ja</p> <p>b. <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p>c. Wenn ja, welche Kriterien müssten erfüllt sein, damit von einem Konkubinat ausgegangen werden kann (<i>bitte nennen</i>)?</p>
Bemerkungen:	

9.	<p>Der neue Doppeltarif sieht einen Zweipensionenabzug für Rentner vor. Halten Sie diesen für berechtigt?</p> <p>a. <input type="checkbox"/> Ja</p> <p>b. <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wenn ja, soll der Abzug gleich hoch sein wie für Zweiverdienerehepaare?</p> <p>c. <input type="checkbox"/> Ja</p> <p>d. <input type="checkbox"/> Nein</p>
Bemerkungen:	

Bitte ausfüllen:

Vernehmlassungsteilnehmer: Evangelische Volkspartei der Schweiz (EVP)

Für allfällige Rückfragen:

Tel.:

E-Mail:

Niklaus Hari

Leiter Kommunikation EVP

044 272 19 15 / 079 202 72 27

niklaus.hari@evppev.ch